

Kunstprofessor werd', zu Haus wird mir's immer am besten g'fallen, da kannst sicher sein, Mutterl."

"Bist eh' mein lieber Bub," sagte diese und streichelte zärtlich die Hand des Sohnes. „Und jehst gehst mit mir in die Christmetten, gelt? Oder bist epper zu müd' dazu?"

"Müd'? Na, wär' nit schlecht! Richt' dich nur immer zusammen, daß wir nicht zu spät kommen. Auf die Christmette hab' ich mich ja schon die ganze Zeit gefreut."

So schritten eine halbe Stunde später Mutter und Sohn, beide mit einem Laternchen versehen, einträchtiglich durch den tiefen Schnee dem fernen Kirchlein zu, dessen hellerleuchtete Fenster ihnen freundlich durch die Nacht entgegenstrahlten.

